



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

Fraktion pro Köln - Markmannsgasse 7 - 50667 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

Köln, den 13.06.2006

Reiterdenkmal als Reklamefläche?

In der heutigen Sitzung des städtischen Ausschusses für Kunst und Kultur liegt eine Mitteilung der Verwaltung vor, die kommerzielle Möglichkeiten zur Rettung des Reiterdenkmals auf dem Heumarkt vorstellt. „Das Papier markiert einen Gipfelpunkt kommunalpolitischer Kulturlosigkeit in der Domstadt, die doch einmal Kulturhauptstadt Europas werden wollte“, erklärt dazu der Geschäftsführer der Fraktion pro Köln, Manfred Rouhs. Harmlos wirkt noch das Angebot eines Kölner Gerüstbauers, das Denkmal des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. zu sichern und mit einer wetterfesten Plane zu verhüllen, die Eigenwerbung der Gerüstbau-Firma zeigen soll. Ein anderer Anbieter will fünf bis zehn Standorte im Stadtgebiet zwei Jahre lang als Werbeflächen nutzen, sie vermarkten und damit rund zwei Millionen Euro für die Sanierung des Denkmals einspielen.

Dazu Rouhs:

„Der Vorschlag, in Anlehnung an die Finanzierung des Berliner Denkmals Strandbad Wannsee großformatige kommerzielle Werbeflächen zu nutzen, hätte immerhin den Vorteil, daß nach zwei Jahren Laufzeit der Aktion ein Ende des Schreckens absehbar wäre. Unverantwortlich ist indessen, daß sich Städte wie Berlin und Köln, die von den großen politischen Parteien zugrunde gewirtschaftet wurden, immer wieder mit einzelfallbezogenen Maßnahmen aus der Verantwortung stehlen

und ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen, weil ihnen die Geldmittel fehlen.

Wofür zahlt der Bürger Steuern? - Die ehrliche Antwort auf diese Frage müßte lauten: Für das Wohlergehen der Politiker, den Lebensunterhalt der Verwaltungsbeamten, die obligatorischen Zinszahlungen an die Banken und für den Gewinn in der Jahresbilanz von Immobilienfonds, die mit der öffentlichen Hand immer wieder einseitig gute Geschäfte machen.

So kann es nicht weitergehen! Es ist höchste Zeit für einen Kurswechsel!“

verantwortlich: Markus Wiener

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter www.pro-koeln-online.de